

Michael Strasser

Dutzend
nach
Taxen

Gedichte

Inhalt

Gebrauchsanweisung	3
Aufstand	4
Gefühle	5
Glückes Schmied	6
Betrachtungsweise	7
Unbeschreiblich	8
Verschwendung	9
Wille	10
Vorliebe	11
C	12
Du host mi gnumma	13
Walzer	14

Gebrauchsanweisung

Die folgenden Seiten verstehen sich nicht als literarische
Hochseilakrobatik.

Wer damit etwas anfangen kann, ist herzlich
willkommen!

Wer jetzt schon einmal da ist, darf auch bleiben ...

Dutzend nach Taxen
Gedichte

c) 1982-2008 by Michael Strasser
alle Rechte vorbehalten

blechtrottelt brodaktschns (<http://blechtrottelt.net>)

Aufstand

Gemeinheit
beschließe ich
zu schreien
und dir zu sagen,
wie es ist,
immer nur zu tun,
was andere
von einem wollen
Dann lächelst du,
und ich habe nie
derartige
Gedanken gehabt

Gefühle

Und wenn du dann
mit den anderen lachst,
mit ihnen tanzt,
dann tut das
genauso weh,
wie wenn du mir
ganz freundlich
die Hand schüttelst

Glückes Schmied

Ich sah einen
Silberstreifen
am Horizont
und hab' einen
Ring daraus gemacht
Du hast ihn genommen
und mit deiner
Hand verziert
Mehr nicht

Betrachtungsweise

Für nichts
war's eigentlich
viel zuviel
Nur für mich
war's immer
viel zuwenig
von allem

Unbeschreiblich

Du bist

Ja, wirklich!

Verschwendung

Wozu geht denn
noch die Sonne auf,
wenn du aufstehst?
Wenn du lachst,
interessiert sie mich
sowieso kaum
Und wenn nicht,
dann brauche ich
auch keine

Wille

Wenn ich wollte
könnte ich gehen
Und wenn sie wollte,
könnte ich bleiben
Aber wir wollen
beide nicht

Vorliebe

Mir ist kalt,
wenn du gehst,
denn ich hab'
den Sommer
so gern

C

Und wenn ich dich liebe?
Werden deine Augen ihren Glanz verlieren
deine Hände ihre Zärtlichkeit
und deine Lippen ihren Zauber
Wirst du mich für verrückt halten
wie in jener verrückten Nacht?

Und wenn ich dich begehre?
Wird deine Haut mir nicht mehr duften
dein Atem mich nicht mehr streicheln
und deine Stimme mich nicht erregen
Wirst du nicht mehr bei mir liegen
wie in jener allzu kurzen Nacht?

Wenn ich ohne dich nicht sein will?
Wird dein Lächeln verblassen
dein Blick mich meiden
und dein Lied verstummen
Wird alles gewesen sein
wie jene vollkommene Nacht?

Du host mi gnumma

Du host mi gnumma
gaunz zoat aun da linkn Haund
und di Sunn hod gscheint
im Pub um Mittanocht

I hob di gnumma
mit zu mia gaunz schwindlich
und i hob gschpiat wos Glick is
im Taxi um zwa

Du host mi gnumma
gaunz fest in deine Oam
und di Wöd woa gaunz aundas
in mein Bett um drei

I hob di gnumma
in mei Heaz gaunz gschwind
und olle aundan san aussegfoin
in deine Oam glei noch drei

Du host mi gnumma
ohne vü Redn und Spün
und seitdem is ka Liad mea
in mia ohne di

Walzer

1 - 2 - 3

1 - 2 - 3

1 - 2 - 3

1 - 2 - 3

1 - 3 - 2

Oh Pardon!